

## Leseprobe



Theodor Fontane

### **Zeit ist Balsam**

Das kleine Buch der Lebenskunst

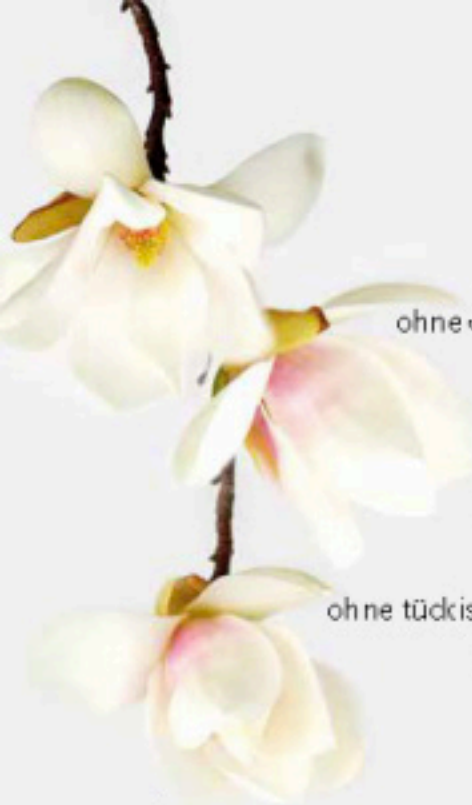
128 Seiten, 12 x 17.5 cm, gebunden, durchgehend farbig,  
mit zahlreichen Illustrationen

**ISBN 9783746253961**

Mehr Informationen finden Sie unter [st-benno.de](http://st-benno.de)

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2018



Leicht zu leben  
ohne Leichtsinn,  
heiter zu sein  
ohne Ausgelassenheit,  
Mut zu haben  
ohne Übermut,  
Vertrauen und  
freudige Ergebung  
zu zeigen  
ohne tückischen Fatalismus –  
das ist die Kunst  
des Lebens.

Theodor Fontane

# Zeit ist Balsam

Das kleine Buch  
der Lebenskunst

**bENNO**



## INHALT

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese  
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter  
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

**Besuchen Sie uns im Internet:**  
**[www.st-benno.de](http://www.st-benno.de)**

Gern informieren wir Sie unverbindlich und aktuell  
auch in unserem Newsletter zum Verlagsprogramm,  
zu Neuerscheinungen und Aktionen.  
Einfach anmelden unter [www.st-benno.de](http://www.st-benno.de)

ISBN 978-3-7462-5396-1

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig  
Zusammenstellung: Volker Bauch, Gößnitz  
Umschlaggestaltung: Ulrike Vetter, Leipzig  
Gesamtherstellung: Kontext, Lemsal (A)

*Worte von der Lebenskunst* 6

*Humor ist rechtes Glück* 68

*Das Lebensglück liegt so nah* 80

Worte von der  
Lebenskunst

Aber die *Kunst* der Lebensführung  
besteht bekanntlich darin,  
mit gerade so viel *Deuryol* zu fahren,  
wie gerade da ist.







## Über die Schönheit

Alles moderne Patente, was doch so sehr was anderes als Schönheit ist, ist mir von jeher unausstehlich oder mindestens sehr langweilig gewesen, während alles Krumme und Schiefe, alles Schmustringe, alles grotesk Durcheinandergeworfene von Jugend auf einen großen Reiz auf mich ausgeübt hat. Nur keine linearen Korrektheiten, nur nicht Symmetrisches oder Blankpoliertes oder gar Anti-Macassars. Ich habe eine grenzenlose Verachtung gegen das, was man so landläufig „hübsch“ nennt, und eine womöglich noch größere gegen sogenannten „Komfort“, der jedesmal der höchste Diskomfort ist, den es gibt.

Es gibt nur ein Mittel,  
sich wohlzufühlen.  
Man muss lernen  
mit dem Gegebenen  
zufrieden zu sein  
und nicht immer das verlangen,  
was gerade fehlt.







## *Lebenskunst*

Denn die Kunst des Lebens, genau wie in der Politik, ist die, recht viele Eisen im Feuer zu haben, versagt das eine den Dienst, so nimmt man ein anderes; es ist immer gefährlich alles auf eine Karte zu stellen. Bei sieben Karten mit mäßigem Einsatz wird man nie das Höchste erreichen, aber in der Regel auch nicht dem Niedrigsten verfallen.





Der Bücher- und *Literatur*  
*wurm*, und wenn er noch so  
gut und auch so *geschätzt* ist,  
ist doch immer nur eine  
*Freude* für sich selbst, für sich  
und eine Handvoll Menschen.  
Die Welt geht darüber hinweg  
und lacht dem *Leben* und der  
*Schönheit* zu.